Die Jugendbewegung, eine Welterscheinung.

Die Gegenmacht der Freimaurer unseres Landes. Was werden wir Katholiken tun?

Flutartig breitet sich die Bewegung des Weltkrieges die Jugendbewegung aus. Europa ist ganz davon ergriffen; der Faszismus ist nur ihre italienische Ausprägung — von Mussolini mitgemacht wie eine Welle. Man konnte fast glauben, es sollte sich nun erfüllen, was der österreichische Dichter Adalbert Stifter im Jahre 1867 voraussagte, als er von A. Schleiffar schrieb: „Mit der Jugend muß wieder Begeisterung für Edles in die Menschheit kommen. Seit einer Reihe von Jahren ist es schnell und erschreckend abwärts gegangen. Die Jugend hat die heilige Pflicht, die reinere Flamme wieder anzufachen und in sich fortzunähren."

Nun ist gegenwärtig zwar die Begeisterung vorhanden, allerdings weniger bei der Jugend unseres Landes als bei jener der Länder Europas, jedoch muß man befürchten, daß zum Schluß, wie bei einem Zauberwerk, doch alles wieder in graue Asche zerfallen wird. Es fehlt die Grundlage gesunder Grundsätze und der unwandelbare Mittelpunkt, der alles menschlichen Strebens Richtung und Ziel sein muß, wenn es wahrhaft segensreich sich gestalten soll. Die wie junger Most schäumende Jugendbewegung von heute ist an erster Stelle eine Revolte gegen die ältere Generation und die konventionellen Lügen, mit denen letztere, nach der Ansicht der auf die in ihren Grundfesten erschütterte Weltbühne tretenden Jugend, ihr Tun und Lassen begründet, beschönigt und bemäntelt. Einer der Führer des protestantischen Missionswesens Groß-Britanniens, Kenneth Maclennan, erklärt in einer jüngst erschienenen Schrift: „The Cost of a New World", die Jugendbewegung kennzeichne „geistige Regsamkeit, soziale Leidenschaft, die Weigerung, der Tradition oder der Autorität, oder auch Konventionen oder Sitten sich zu fügen." Die Studentenschaft eines bekannten theologischen Konviktes hatten ihre eigene Kirche „als die in ein System gebrachte Bereinnahmung der Jugend" hingestellt. Skeptisch und zynisch stehe diese Jugend den politischen Parteien und Staatsmännern, wie auch den Sekten und ihren Glaubensbekenntnissen gegenüber. Aber: und darin wird man Maclennan recht geben müssen, „der von der neuen Bewegung erfaßten Jugend, zugleich kritisch und zynisch, ist es furchtbarer Ernst." Das sei der paradoxe Charakter der Jugendbewegung unserer Tage.

Wie die in Indianapolis und Evanston abgehaltenen Versammlungen junger protestantischer Männer beweisen, kommt die Jugendbewegung auch in unserem Lande in Fluß. Wie weit sie sich ausdehnen wird, steht einstweilen dahin. Die Vorbedingungen sind bei uns gegenwärtig nicht so günstig wie in Europa, dessen Völker vom Kriege bis in die äußersten Tiefen ihres Wesens aufgewühlt wurden und die nun noch täglich die Folgen des Bankrotts vor Augen haben, den die ältere Generation verschuldete. Das Vorgehen der Freimaurer verrät jedoch, daß man es in gewissen Kreisen unseres Landes für klug hält, vorbeugend vorzugehen. Gerade in jüngster Zeit hat das Grand Council des Order of De Molay, der Jugendfreimaurerei also, Schritte unternommen, die auf das Bestreben der Maurer hindeuten, die Jugend sich nicht selbst und dem Zufall der Beeinflussung durch der Lage nicht genehme Führer zu überlassen. Es ist sogar möglich, daß die Absicht besteht, von unserem Land aus eine von der Freimaurerei geleitete Gegenbewegung gegen die in Europa ins Leben gerufene Jugendbewegung in Gang zu bringen. Soll doch zwischen der eben in Kansas City abgehaltenen Versammlung des Grand Council und seiner nächstjährigen ein Plan ausgearbeitet werden, auf Grund dessen „der erste mit vereinten Kräften unternommene Schritt internationaler Art zu Gunsten junger Männer von 16 — 21 Jahren" getan werden soll. Man erwartet zuversichtlich, „daß es möglich sein wird, eine über die ganze Welt verbreitete Vereinigung junger Männer aufzurichten, die sich als eine Macht erweisen wird zu Gunsten der Aufrechterhaltung hoher Ideale und des Strebens nach einer besseren Weltordnung."

Die bei dieser Gelegenheit gehaltenen Ansprachen, haben die Ziele und Errungenschaften des tremaurerischen Jünglingsordens betonend, seine Notwendigkeit hervor. „Das große Geschäft, das uns in den Vereinigten zu erledigen obliegt," erklärte einer der Redner, „ist, daß wir dazu helfen, daß die jungen Leute in der richtigen Weise angeleitet werden." Besondere Aufmerksamkeit soll, und das ist beachtenswert, jenem Teil der männlichen Jugend gewidmet werden, der nach Absolvierung der achten Klasse die Schule verläßt.

Solchen Bestrebungen gegenüber können sich die Katholiken unseres Landes nicht rein passiv verhalten. Auf dem in Rom im vorigen Jahre abgehaltenen Kongreß der katholischen Jugend der Welt war kein Land so schlecht vertreten, wie gerade das unsere. Wohl klagt man auch in katholischen Kreisen über die Auflehnung der Jugend gegen das Hergebrachte, noch fehlt es aber an einem so klug eingefädelten Versuch, wie denn der Freimaurer, eben diese Jugend in einer christlichen Phalanx zu organisieren, die in Amerika die Erwartungen eines Stifters wahrmachen würde.

C. St. d. C. R.

Kann manchmal stimmen.

Lehrer: „Karlchen, nenne mir ein Wort, das von Lebensgefahr abgeleitet ist."

Karlchen: „Lebensgefährtin."

Sinnspruch.

Was heißt, beim Lichte besehen,
dem Menschen die Moral?
Zwei scheuen das Verbrechen
Und hundert den Skandal.

Prof. Kuno Francke's Geschichtsklitterungen.

Seine eigentümliche Auffassung der „Außenpolitik" des mittelalterlichen Deutschen Reichs.

Eine verfehlte Diagnose der Ursache der politischen Schwäche des Deutschen.

Im Aprilheft der angesehenen Monatsschrift „The Atlantic Monthly" spricht sich Kuno Francke, Professor Emeritus der Universität Harvard, über „den deutschen Charakter und die Deutsch-Amerikaner" aus, und zwar durchaus vom Standpunkte des Liberalen, von den kleindeutschen Geschichtsbaumeistern Sybel und Häuser, und dem Verherrlicher des Erfolges, Treitschke, beeinflußten Historikers.

Nachdem Professor Francke den Deutschen das politische Talent abgesprochen, führt er sofort als Beweis dieser Behauptung die seiner Ansicht nach völlig verfehlte „auswärtige Politik des mittelalterlichen Deutschen Reiches" an. „Welch eine Verschwendung von Menschenmaterial und geistiger Energie," erklärt er, „forderte nicht die oft wiederholte Ueberschreitung der Alpen durch deutsche Heere zum Zweck der Erlangung der römischen Krone. . ." Er erblickt in diesen Bestrebungen, wie so mancher andere protestantische Historiker, eine Hauptursache der Schwächung des alten Reiches, eben weil er die Dinge, in protestantischer Befangenheit, gänzlich vom Standpunkte des nachlutherischen Deutschen betrachtet, der sich nicht dazu aufschwingen kann, dem großen Gedanken des „Römischen Kaisertums Deutscher Nation" gerecht zu werden, weil jene Idee aufs engste verknüpft war mit Kirche und Papsttum, und weil jenem Kaisertum durch die Reformation und ihre Folgen der unheilvollste Abbruch geschah.

Schon die Auffassung, die die Einbeziehung Italiens in das Römische Reich deutscher Nation in den Bereich der Außenpolitik verlegt, beweist die Unfähigkeit, der Idee, für die der Verfasser der Göttlichen Komödie stritt und litt, gerecht zu werden. Bismarcks Preußen betrieb dagegen inbezug auf Italien eine wahrhaft verhängnisvolle Außenpolitik, als es 1859 die Vergewaltigung des deutschen Bundesstaates Oesterreich durch Victor Emanuel und Napolen II. zuließ und sich das aus der Revolution geborene Italien 1866 als Bundesgenossen erkor, als es galt, den letzten Schritt zu tun, Oesterreich aus Deutschland auszuschließen und Preußen die Führerrolle über das verkleinerte Deutschland zu sichern.

Nur wer bei den klein-deutschen Geschichtsbaumeistern in die Schule gegangen, wird die Stellung der deutschen Nation zu Italien im Mittelalter als eine Frage der Außenpolitik ansehen können. Für den Besitzer der römischen Kaiserkrone, der seine Pflichten und Aufgaben im Lichte der Tante'schen Auffassung eines obersten Herrschers begriff, fiel Italien nicht unter die Außenpolitik. Zu übersehen, daß die Deutschen in der Verbindung Italiens mit dem Deutschen Reiche den Ausdruck der Erfüllung ihrer Sehnsucht, das Erbe des römischen Reiches anzutreten und die Grundlage ihrer christlichen Hoffnung, Europa dauernden Frieden gewähren zu können, erblickten, heißt die große Idee, welche dem mittelalterlichen Imperium zu Grunde lag, wie deren Bedeutung für Deutschland verkennen.

Als die Römer am ersten Weihnachtstage des Jahres 800, angesichts der Krönung des Frankenkönigs Karl durch Leo III. in der alten St. Peters-Basilika, in stürmischer Begeisterung den Ruf erschallen ließen: „Heil und Segen dem von Gott gekrönten großen und friedfertigen Kaiser der Römer Carolus Augustus!", da glichen ihre Empfindungen, nach den furchtbaren Stürmen der Völkerwanderung, jenen, die Wilson auslöste als er im Jahre 1919 sich nach Europa begab und durch seine öffentlichen Reden hochgespannte Erwartungen hervorrief. Es sollte ein dauernder Friede werden und zu seinem Schutze ein großer Völkerbund entstehen. Trotz allen Enttäuschungen haben auch viele heute der Hoffnung, daß eine ordnende Macht über das Völkerchaos gesetzt werden möge, nicht entsagt. Ein Beweis, daß der Gedanke, dem schon

(Fortsetzung auf Seite 7.)

Frage und Antwort.

Warum mögen sich so viele Menschen den Spiegel des göttlichen Wortes, den Spiegel ihres eigenen Gewissens durchaus nicht vorhalten lassen? Warum anders, als weil ihnen dieser Spiegel nur die Häßlichkeit ihres Herzens und Lebens zeigen würde, von der sie sich doch nicht befreien mögen.

Im Eifer.

Reiche Kundin (zur Modistin): „Ich bin mit dem neuen Hut unzufrieden; jeder sagt, er sei ein Scheusal!"

Modistin (im Eifer): „Aber ich bitte Sie! Es gibt überhaupt keinen Hut, der besser zu Ihnen passen würde!"

International Loan Company
404 Trust & Loan Building — Winnipeg Manitoba
Ein sicheres Unternehmen für Kapitalanlage — Ein guter Platz zum Borgen
Geld zu Verleihen auf 1. Hypotheken, auf verbesserte Farmen — Borgen Sie, wo die Zinsen im Lande bleiben
F. J. Hauser, Vertreter, Humboldt. P. M. Britz. Auskunft gerne erteilt

Bauholz und alles Bau-Material,
Kohlen-Verkaufsstelle
BULLDOG Getreide-Putzmaschinen DeLAVAL Rahm-Separatoren
BRUNO LUMBER & IMPLEMENT CO.
P. A. SCHWINGHAMER, PROP.

Wichtige Bekanntmachung
CANADIAN PACIFIC
Einwanderung nach Canada
Ein Abkommen wurde kürzlich getroffen zwischen der canadischen Regierung und der Canadian Pacific Company, wodurch der Canadian Pacific freie Hand gegeben wurde in der Auswahl, dem Transporte und der Verteilung aller Ansiedler, die passenderweise in Canada absordiert werden können.
Die Canadian Pacific, Co. ist bevollmächtigt, die notwendige Einreise-Erlaubnis nach Canada an Passagiere auszustellen im Einklange mit den Vorschriften des Gesetzes und insofern die Ankömmlingetörperlich tauglich sind
Das Abkommen erstreckt sich auf Deutschland und Polen, Rußland, Ukraine, Rumänien, Ungarn, Oesterreich, Czechoslawakei Jugo-Slavien, Lithauen, Lettland, und Estland.
Wenn Sie daher Ihre Verwandten oder Freunde nach Canada kommen lassen wollen, so wenden Sie sich an Ihren nächsten Canadichen Pazifischen Agenten oder schreiben Sie in Ihren eigenen Sprache an
W. C. Casey, General Agent
364 Main Street, Winnipeg, Man

E. Thornberg
Händler in Juwelen und Schmuckwaren
Humbolet, Sask.
Reichhaltiges Lager in Uhren u. Geschenk-Artikeln aller Art
Fachmännische Reparaturen

Schickt Eure Uhren
und Schmucksachen zur Reparatur an
N. Cherniak, Uhren-Expert Canora, Sask
Wir garantieren unsere Arbeit für 2 Jahre.
Spezielle Beachtung wird Post-Aufträgen gewidmet
Uhren und Schmucksachen jeder Art
Wir sprechen deutsch

Gute und schnelle
Druckarbeit
in deutscher und englischer Sprache
vollbringt
„St. Peters Press"
MUENSTER, SASK.

Sendet Eure reparaturbedürftige Uhren an
A Benson in Wadena, Sask.
Zufriedenheit garantiert.
Schickt Euren Auftrag ohne Verzug

Baldwin-Hotel
Saskatoon
Saubere Zimmer. Gute Mahlzeiten
Hoefliche Bedienung.
Omnibus zum Bahnhof fuer jeden Zug.
Man spricht Deutsch.

Expert Watch Repairing
and Juwelry Manufacturing at lowest prices.
Mail orders shipped same days as received
McCARTHY's Wholesale and Retail
Jewelry Store sells for less.
Drinkle Bldg. SASKATOON, Sask.

Möchte hiermit allen mitteilen, daß ich die Bäckerei von A. Duke übernommen habe. Es wird mein größtes Bestreben sein, mir gute Waren zu siechrn, und ich hoffe, Ihre Unterstützung zu erhalten. Frisches Brot und Kuchen jeden Tag.
Ice cream — Kaffee — Thee — Kakao — Candy und Frucht der Jahreszeit entsprechend.
Hochachtungsvoll
Erich Miller.
Die „Purity Bäckerei"
Humboldt, Main Str., Pohne 126.
Früher Karl Schulz.
Hier wird deutsch gesprochen

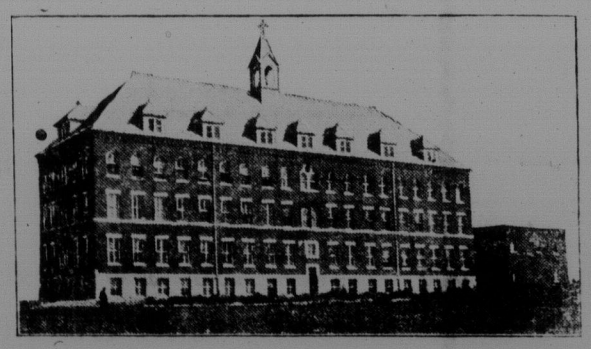
All kinds of Meat
can be had at
Pitzel's Meat Market
The place where you get the bes and at satisfactory prices
WE BUY Cattel, Hogs, Sheep and Poultry. If you have them to sel let us know, we pay highest pricet
Pitzel's Meat Market
Livingstone St. HUMBOLDT, Ph 52

Farmers!
Wenn Ihr nach **Watson** kommt so besucht das
Alexandria Hotel
Mrs. T. J. Robinson, Prop.

Deutsche Metzgerei, Wurstfabrik und Delikatessengeschäft.
Wir fabrizieren 35 Sorten feinste deutsche Wurst, auch Schinken, Speck, sowie reines Schweineschmalz zu niedrigsten Preisen. Da wir großen Umsatz haben, ist unsere Ware immer frisch und schmackhaft. Wir verschicken nach überall hin. Wiederverkäufer erhalten guten Rabatt. Auch importieren wir Schweizerkäse, Limburger, Gorgonzola, Roquefort, Edam usw. Auch kaufen wir frische Eier, Butter und Geflügel.
The Empire Meat Market, Ltd., Saskatoon, Sask.
320 second Ave. S. G. C. HANSELNANN, Geschaeftsfuehrer.

THE HUMBOLDT CENTRAL MEAT MARKET
Frisches Fleisch aller Art stets vorrätig.
Unsere Spezialität: **Vorzügliche Würste.**
Bringt uns Eure Kühe, Kälber, Schweine und Geflügel.
Lebend oder Geschlachtet. —— Wir bezahlen höchste Preise.
SCHAEFFER-ECKER CO. - HUMBOLDT, SASK.

ST. PETER'S COLLEGE
MUENSTER, SASK.
A Catholic Collge in the Heart of the West
—Conducted by the Fathers of the Order of St. Benedict—



Courses offered:
Preparatory - Commercial - High School
— MUSIC —
Well qualified Staff; Good Buildings and Equipment; Gymnasium; Auditorium; Tennis Courts; Football and Baseball Grounds; Extensive Campus; Science Laboratories; Good Healthful Meals; Desirable Companionship; Thorough Training.
St. Peter's College Re-opened October 1st
For further information address:
THE DIRECTOR.

Die weite Verbreitung
des „St. Peters Bote" sichert jedem in dieser Zeitung Annoncierenden nachhaltigsten Erfolg.